

CDU Haushaltsrede Ratssitzung 13.12.2017

SG Frau Vorsitzende

SG Herr Bürgermeister

SG Damen und Herren

Liebe Ratsmitglieder

Im Namen der CDU Fraktion möchte ich mich, traditionsgemäß auf dieser letzten Ratssitzung des Jahres bei der Verabschiedung des Haushaltes bei allen Fachdienstleitern und Mitarbeitern der Verwaltung für die Zusammenarbeit bedanken.

Auch bei Ihnen, Herr Möller bedanken wir uns für den jetzt vorliegenden Haushalt

Wir haben in Stuhr einen sicherlich hohen Standard in vielen Bereichen. Besonders gilt dies in den Schulen, den Kindergärten und den Krippen.

Dort liegt auch in diesem Jahr der Schwerpunkt des Haushaltes mit 20,5 Mio. Euro im Fachbereich „ Bildung, Soziales und Freizeit“.

Da wir Bildung als Investition in die Zukunft verstehen, ist es aus unserer Sicht auch richtig, hier den Schwerpunkt zu setzen. Wir als CDU unterstützen die geplanten Investitionen in die Bildung.

In vielen Bereichen - und das darf man besonders erwähnen, haben wir hier ein attraktiveres Angebot, als manch andere Kommune.

Und wir freuen uns auch, dass wir plangemäß unsere bestehenden Darlehen tilgen können, und wir heute nicht über die Neuaufnahme von Darlehen reden müssen, trotz langfristiger Investitionen, wie etwa den Turnhallenbau in Brinkum.

Pause....

Bei dem von Ihnen, Herr Möller, mit einem „Aber“ in der ersten Haushaltsberatung des Fachausschusses im November noch vorgestellten ersten Entwurf, hatte die CDU Fraktion ernste Bedenken, einem solchen Haushalt zuzustimmen.

Insgesamt hatten wir bei uns mehr als 10 Stunden Diskussion in Fraktionssitzungen. Und wir haben bekanntlich eine weitere Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft und Finanzen beantragt, um seitens der Verwaltung Möglichkeiten zur Verbesserung der Ergebnissituation aufgezeigt zu bekommen.

Wir hatten eine Steuerhöhung in 2016. Und wir planen mit einer weiterhin sehr guten konjunkturellen Lage. Dadurch stehen erhebliche Mehreinnahmen aus Gewerbesteuern von den Stuhler Unternehmen sowie steigenden Einkommensteuerumlagen, von den Stuhler Bürgerinnen und Bürgern zur Verfügung. Unter diesen Vorzeichen musste es doch möglich sein, im ordentlichen Ergebnis zumindest einen ausgeglichenen Haushalt vorzulegen.

Wenngleich die Gemeinde Stuhl natürlich nicht mit einem Wirtschaftsunternehmen zu vergleichen ist, so ist es - unserem Verständnis nach - trotzdem eine der wichtigsten Aufgaben der Politik, darauf zu achten, dass die Steuern der Bürger und der Unternehmen in unserer Gemeinde möglichst sorgfältig eingesetzt werden.

Denn Ja, wir wollen auch in Zukunft – und auch in schwierigerem konjunkturellen Umfeld - weitere Aufgaben mit erheblichem finanziellen Aufwand umsetzen können.

Dazu gehören der Erhalt der Substanz unserer Schulen, Kindergärten, der Straßen und Wege, oder etwa der Neubau einer Zweifeld Sporthalle.

Hinzu kommen noch die, von der Landesregierung vorgesehenen kostenfreien Kindergartenjahre.

Hier wissen wir noch nicht, ob wegfallende Gebühren für unser breites Kindergartenangebot komplett vom Land kompensiert werden.

Pause...

In vergangenen Ausschuss-Sitzungen wurde -- genau mit Blick auf die von mir gerade genannten Punkte

- von fast allen Parteien beteuert, dass strukturell etwas am Haushalt getan werden muss, wobei der Blick insbesondere auf die Personalaufwendungen ging.

Wir als CDU haben daher - basierend auf den von der Verwaltung aufgezeigten Optionen - einige Vorschläge gemacht, die schon jetzt dauerhafte Entlastungswirkung auf künftige Ergebnisse gebracht hätten – auch über die in der heutigen Vorlage eingearbeiteten Punkte hinaus.

Für diese haben wir leider nicht immer Mehrheiten gefunden – das liegt offensichtlich daran, dass Einspar-Vorschläge selten populär sind.

Gleichwohl werden wir dem heute vorliegenden Haushalt – wenn auch mit weniger Überzeugung, als in den letzten Jahren – zustimmen, um die Gemeinde handlungsfähig zu halten, da er

- haushaltsrechtlich genehmigungsfähig ist,
- entsprechend unserer nachdrücklichen Forderungen auch das Ergebnis aus laufender Verwaltungstätigkeit nunmehr ausgeglichen ist
- und weil wir einfach sehen müssen, dass für weitere Maßnahmen derzeit noch keine Mehrheiten zu erreichen waren.

Die CDU sieht es aber auch in Zukunft als ihre dringliche Aufgabe an, immer wieder darauf zu achten, wie die Steuereinnahmen in Stuhl verwendet werden und darauf hinzuweisen, dass diese von den Bürgerinnen und Bürgern und Unternehmen unserer Gemeinde erst erwirtschaftet werden

mussten.

Eines möchte ich hier deutlich machen: Eine weitere Steuererhöhung können wir als CDU uns in den nächsten Jahren nicht vorstellen - und wir wollen sie auch nicht! Allein der Blick auf Vergleichssteuersätze im Umland verbietet eine solche Debatte.

Für uns als CDU - als der Partei, der die nachhaltige Handlungsfähigkeit unserer Gemeinde Stuhr am Herzen liegt, gilt weiterhin:
Man kann nur das ausgeben was man im vertretbaren Maße einnimmt.

Auch wenn es manchmal bedeutet, unpopuläre Entscheidungen zu treffen.

Alles andere bedeutet am Ende den Aufbau von Schulden und Sanierungsstau.

Pause....

Jetzt wünsche ich Ihnen allen ein frohes und besinnliches Weihnachtsfest,
einen guten Rutsch und ein gesundes und erfolgreiches Jahr 2018